

16. März 2017

■ **Das Vater-uns-Gebet:**
Jüdische Wurzeln,
christliche Texte



Mit:
· Prof. Ruth Lapide



Jesus hat unser Beten in Form gebracht, nachdem ihn die Jünger fragten, wie sie beten sollten. Auch heute fragen das viele Menschen. Ruth Lapide erläutert uns die Herkunft des Jesus-Gebetes und anderer christliche Texte aus der jüdischen Tradition.

23. März 2017

■ **Am siebten Tag sollst du ruhen!**
Der Sonntag und ein gutes Zeitmanagement

Mit:
· Helmut Schlegel
· Laura Roschewitz

Kooperation:
· Regionale Allianz für den freien Sonntag Rhein/Main

Die Berliner Wirtschaftssoziologin und Zeitmanagement-trainerin Laura Roschewitz führt uns in das Denken des Slow Livings ein und der Franziskanerpater und Leiter des Meditationszentrums Helmut Schlegel erinnert daran, dass der Sonntag als geistige Übung und als Geschenk Gottes zur Vermeidung der ständigen Verzweckung dienen kann.



30. März 2017

■ **Etwas ist falsch!**
Nachdenken über Toleranz

Mit:
· Prof. Dr. Rainer Forst, Goethe-Universität Frankfurt am Main



„95 Anschläge – Thesen für die Zukunft“: Toleranz kann der entscheidende Wegweiser in die Zukunft sein. Oder als

Beleidigung aufgefasst werden, die eine hierarchische Ordnung zementiert. Rainer Forst untersucht den Begriff Toleranz im Spannungsfeld von Mehrheitsreligion und Leitkultur. Er enthüllt die innewohnende Wertung: Etwas wird falsch gefunden. Sofort eröffnet sich ein Konfliktfeld, das wir mit Blick auf die anderen, im Buch versammelten „Glaubenssätze der Gegenwart“ durchqueren.

To·le·ranz Substantiv [die]

I. Achtung und Duldung gegenüber anderen Auffassungen, Meinungen und Einstellungen.

Halbjahresthema: ReForm

Eintritt: 5 €, 4 € erm.,
wenn nicht anders angegeben.

Unser Restaurant Cucina delle Grazie ist vor der Soirée geöffnet. In der Pause können im Foyer Getränke erworben werden.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wegweiser HAUS AM DOM
Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV:
Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer.



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Domplatz 3
60311 Frankfurt a.M.
Telefon 0 69- 800 87 18 406
Fax 0 69- 800 87 18 412
hausamdom@bistum-limburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

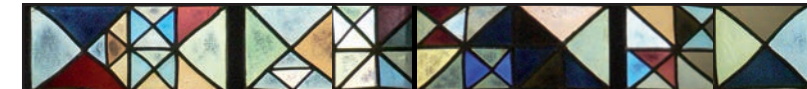
EIN GAST EIN THEMA IHR GESPRÄCH

immer donnerstags

SOIRÉE

AM DOM

POLITIK KULTUR RELIGIONEN



l.: Luther als Augustinermönch (L. Cronach der Ältere, 1520); r.: Johannes vom Kreuz: Detail aus Porträt von Francisco Pacheco (1564-1644)



26. Januar 2017

■ **Der nackte Gott**
Reformation nach Martin Luther (1483-1546) und
Johannes vom Kreuz (1542-1591)

Mit: · Dr. Gotthard Fuchs

Beide lebten in einer Zeit, in der die Gottesfrage mit aller Wucht auf das fragende und suchende Subjekt fällt. „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ Wie lebe ich als entschiedener und erwachsener Christ? Was meint christliches Leben aus dem Ursprung? Und was bedeutet es für heute, entschieden Christ zu sein? Zwei Reformatoren von damals im Kreuzverhör für heute!

2. Februar 2017

■ Kriegspfarrrer an der Ostfront
 Evangelische und katholische Wehrmachtseelsorge im Vernichtungskrieg 1941–1945

© Vandenhoeck & Ruprecht



Mit:
 · Dr. Dagmar Pöpping, München

Vor allem im Krieg gegen die Sowjetunion wurden Kriegs- und Wehrmachtspfarrrer auch Zeugen von Massenverbrechen. Wie konnten diese Geistlichen, die dem Gebot der Nächstenliebe verpflichtet waren, Teil eines militärischen Vernichtungsapparates werden? Dr. Dagmar Pöpping ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Kirchliche Zeitgeschichte mit Sitz an der LMU München.

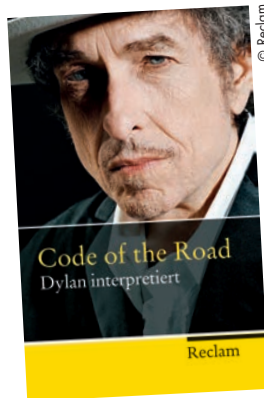
9. Februar 2017

■ „my love she speaks like silence“
 Bob Dylans Nobelpreis für Literatur 2016



Mit:
 · Prof. Dr. Knut Wenzel, Theologe, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die umstrittene Preisverleihung ist uns Anlass, darüber nachzudenken, ob Poesie und Religion einen gemeinsamen Quellgrund haben. Ob die Ausdrucksformen, die daraus entstehen, durchlässig sein müssen, damit sie begeistern können – vielleicht sogar so flüchtig wie Bob Dylans legendäre Studio-Aufnahmen.



© Reclam

16. Februar 2017

■ Euer Reichtum zieht mich an!

© Vier Türme Verlag



Mit:
 · Peter Wunsch, Theologe, Krankenpfleger, Frankfurt a. M.

Täglich kümmert sich Peter Wunsch als Krankenpfleger auf den Straßen Frankfurts um Wohnungslose. Er begegnet diesen Menschen auf Augenhöhe. Sein Glaube ist ihm Fundament eines beeindruckenden Engagements. Er hat seine Erfahrungen mit den Wohnungslosen aufgeschrieben, auch seinen persönlichen Such- und Findungsprozess, Kontemplation und soziale Arbeit zu integrieren. Dieser „Mönch von der Straße“ lädt ein, seine Erfahrungen zu teilen.

23. Februar 2017

■ Das Geschäft mit der Sünde
 Ablass und Ablasswesen im Mittelalter

„Wenn das Geld im Kasten klingt – springt dann wirklich die Seele in den Himmel? Konnte man sich im Mittelalter mit einem Ablass das Seelenheil kaufen? Die Historikerin Dr. Christiane Laudage zeichnet Entstehung, Blüte und die Erschütterung des Ablasswesens durch die Reformation nach. Dabei stellt sie tief sitzende Vorurteile rund um den historischen Ablass auf den Prüfstand und nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise in das Management des Jenseits im Diesseits.

Kooperation:
 · Verlag Herder



© HERDER

2. März 2017

■ Dunkle Seele – Feiges Maul
 Wie skandalös und komisch sich die Deutschen beim Entnazifizieren reinwaschen



© privat

Lesung mit:
 · Niklas Frank
 Eintritt: 10 €, erm. 7 €

Anhand zahlloser Akten erzählt Niklas Frank empörende und absurd komische Fälle aus der Zeit der Entnazifizierung zwischen 1945 und 1951. Er gewährt großartige Einblicke in den giftig-süßen Beginn der bundesdeutschen Demokratie und erschreckende in den Alltag des »Dritten Reichs«.



© Dietz



© iStock/Gottselig

9. März 2017

■ Zen-Meditation
 Spirituelle Praxis für Buddhisten, für Christen, für Alle? Buddhistisch-Christliches Dialogforum

Mit:
 · Willy Kerntopp, Leiter der Sangha „Alltagsgeist Zen“, Zen-Meister, Offenbach a. M.
 · Pallotinerpater Prof. Dr. Paul Rheinbay, SAC, Rektor der Philosoph.-Theol. Hochschule Vallendar, Zen-Lehrer, Vallendar

Der Zen-Weg als traditionelle chinesisch-japanische spirituelle Praxis findet heute weltweite Verbreitung und Anerkennung. Kaum ein christliches Kloster in Deutschland bietet keine Zen-Meditation an. Ist dieser spirituelle Weg weltanschaulich neutral? Ist Zen für Buddhisten, Christen und postreligiöse Sinnsucher gleich gültig?

Kooperation:
 · Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog, Ev. Kirche Frankfurt a. M.